

Antrag I-4
Juso-Bezirk Hannover**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme als Resolution**Sofortige Ächtung von Atomwaffen weltweit**

1 Momentan gibt es weltweit etwa 15400 Atom-
2 waffen (geschätzt). Mindestens 9 Staaten besitzen
3 Atomwaffen. Sie sind momentan alle in militärische
4 Konflikte mit anderen Ländern verwickelt. Deutsch-
5 land hat zwar keine Atomwaffen, ist aber über die
6 Nato in einer sogenannten nuklearen Allianz. Die-
7 se Allianz beinhaltet Solidarität aller Mitgliedsstaa-
8 ten im Bereich nuklearer Rüstung. Das hat zur Folge,
9 dass in sämtlichen Nato-Mitgliedsstaaten, die kei-
10 ne Atommacht sind, nukleare Sprengsätze gelagert
11 sind. Beispiel Mitglied Deutschland: In Rheinland-
12 Pfalz sind 20 Atomwaffen von den USA gelagert.
13 Deutsche Soldat*innen lernen, Atomwaffen zu flie-
14 gen und abzuwerfen. Trotz Bestrebungen des Bun-
15 destages, diese Atomwaffen von Deutschland abzie-
16 hen zu lassen, sind sie noch da. Beispiel Mitglied Tür-
17 kei: Dort sind 90 Waffen am Stützpunkt Incirlik ge-
18 lagert. Incirlik liegt an der syrischen Grenze und da-
19 mit vor der Haustür einer Konfliktregion. Atomwaf-
20 fen werden also nicht nur von Nationen besessen,
21 die in Konflikte verwickelt sind. Sie werden auch in
22 konfliktnahen Regionen gelagert.

23 „Im Oktober 2015 beschloss die Generalversamm-
24 lung der Vereinten Nationen (GV-VN) die Einberu-
25 fung einer Open Ended Working Group (OEWG) zu
26 nuklearer Abrüstung, die sich u. a. mit möglichen
27 Verhandlungen über ein Verbot dieser Massenver-
28 nichtungswaffen beschäftigen sollte. [...] Die Bun-
29 desregierung stimmte in der OEWG sowohl gegen
30 die Empfehlung, Verhandlungen über ein Atomwaf-
31 fenverbot zu beginnen, als auch gegen den Ab-
32 schlussbericht insgesamt.“ Dabei sind uns allen seit
33 Hiroshima, wenn nicht sogar vorher, die Risiken
34 und Nachteile von Atomwaffen bekannt. Ihr Ein-
35 satz kann verheerende humanitäre Folgen haben
36 und schadet in jedem Fall der Umwelt. Explosion
37 samt Hitze und Druckwelle sowie Strahlenbelastun-
38 gen über mehrere Jahrzehnte sind nur einige Fol-
39 gen, die allgemein bekannt sind. Weniger bekannt,
40 aber ebenso gefährlich ist ein nuklearer Winter. Da-
41 bei fällt die globale Temperatur bei jedem Einsatz ei-
42 ner Atomwaffe. Ein Prozent aller Atomwaffen würde
43 genügen, eine weltweite kältebedingte Dürre aus-
44 zulösen. Ein Atomschlag würde in diesem Sinne der

45 Zivilbevölkerung so nachhaltig schaden wie keine
46 andere Waffe.
47 Unabhängig davon ist fraglich, welchen Zweck
48 Atomwaffen tatsächlich erfüllen können. Ihre Pro-
49 duktion und Modernisierung kostet den Besitzer-
50 staat Milliarden. Dabei machen sie mehr Angst als
51 sie nehmen. Denn wenn sich Staat A in Berufung auf
52 einen Konflikt mit Staat B Atomwaffen anschafft,
53 dann wird Staat B verängstigt. Um militärisch nicht
54 zu unterliegen, rüstet -soweit möglich- Staat B auch
55 auf, vielleicht auch atomar. Daraus folgt: Durch die
56 Gewaltspirale ist niemandem geholfen oder gar die
57 Angst vor dem Anderen genommen. Stattdessen
58 stehen sich zwei gefährlich bewaffnete Nationen
59 gegenüber. Der mögliche zivile Schaden im Falle ei-
60 nes Konfliktes ist angestiegen. Einen solchen Kon-
61 flikt haben wir zwischen den Atomnationen Indi-
62 en und Pakistan, zwischen Israel und der restlichen
63 orientalischen Welt und nicht zuletzt zwischen den
64 USA+ GB+ Frankreich auf der einen und Russland auf
65 der anderen Seite.
66 Deutschland stimmte gegen Empfehlung und Ab-
67 schlussbericht der OEWG in seiner Pflicht als Nato-
68 Partner. Das ist verständlich, denn eine Zustimmung
69 würde einem Vertragsbruch entsprechen. Im aktuel-
70 len Koalitionsvertrag ist jedoch die Bestrebung ent-
71 halten „die Bedingungen für eine Welt ohne Kern-
72 waffen zu schaffen“. Das Versprechen bleibt illusor-
73 risch, wenn die Besitzer*innen von Atomwaffen die
74 Verhandlungen bestimmen. Denn die Besitzer*in-
75 nen modernisieren momentan ihre Waffen für meh-
76 rere Milliarden und sehen keinen Grund, abzurüs-
77 ten. Und genau das soll doch unterbunden werden.
78 Hier muss es Bestrebungen der Bundesregierung ge-
79 ben, die nukleare Allianz der NATO zu verändern
80 (bspw. diese vom allgemeinen Bündnisfall abzu-
81 koppeln und Gewissensentscheidungen zu ermögli-
82 chen) und Abrüstungsimpulse zu initiieren und an-
83 zutreiben. Im Notfall – vorausgesetzt, eine Refor-
84 mierung der
85 Allianz schlägt fehl oder Bedarf weiterem Druck –
86 müsste die deutsche Bundesregierung die atoma-
87 re Allianz der Nato hintergehen. Ja, das wäre ein
88 bewusstes schweres Vergehen gegen das Solidari-
89 tätsprinzip der NATO. Und ja, das Verhalten wäre zu
90 sanktionieren. Aber Deutschland kann in seiner Rol-
91 le als Nation ohne Atomwaffen einen wichtigen und
92 unverzichtbaren Beitrag zur Entschärfung von Kon-
93 fliktpotential auf der Welt leisten. Und diese Rolle

94 überwiegt. Künftige Generationen werden uns da-
95 für danken, dass derartig katastrophale humanitäre
96 Folgen frühzeitig ausgeschlossen wurden.
97 Abschließend noch einmal zurück zur Stationierung
98 der Waffen in Deutschland. 85% der deutschen Be-
99 völkerung sind gegen eine weitere Lagerung der
100 Waffen auf deutschem Boden. Dennoch: Vorbehal-
101 te gegen nukleare Abrüstung sind noch immer tief
102 in unserer Gesellschaft verwurzelt, mit Argumenten
103 unterlegt wie „Atomwaffen geben Sicherheit!“ (Ge-
104 ben sie nicht, s.o.), „Lieber Atomwaffen in ‚guten‘
105 als in ‚falschen‘ Händen!“ (Nordkorea schreckt auch
106 nicht zurück, Waffen zu haben.) oder „Atomwaffen
107 schützen vor Terrorismus!“ (Er ist unverändert da.).
108 Ein Grund dafür könnte sein, dass viele Bürger*innen
109 in ihrem Alltag nicht die reale Gefahr eines nuklea-
110 ren Schlages wahrnehmen können. Die Frage nach
111 sicherer Lagerung der Waffen kann nie vollständig
112 gelöst werden, zumal wir wissen, dass einige dieser
113 Waffen sich in Krisen- bzw. konfliktnahen Regionen
114 aufhalten. Dass Atomwaffen in die falschen Hände
115 gelangen und damit eine Krise oder sogar eine Kata-
116 strophe auslösen, ist immer möglich.
117 Atomwaffen zählen zu den größten Gefahren der
118 Menschheit. Wenn wir es schaffen, Atomwaffen zu
119 bauen: Warum schaffen wir es nicht, sie abzubau-
120 en?